

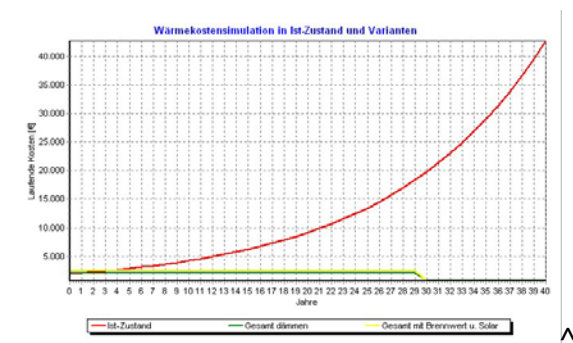
Pressemitteilung 21/2007

Frankfurt/Main, 31. August 2007

Was hat ein Gebäudebesitzer eigentlich von einer Energieberatung?

Viele haben von einer Energieberatung und deren Zielsetzung völlig falsche Vorstellungen. Darf der Toast zum Frühstück nicht mehr geröstet werden? Sollen wir im Winter beim Fernsehen Skiunterwäsche tragen, weil die Heizung geschont wird? Oder sollen wir beim Duschen mit einem Liter warmen Wasser auskommen? Auf keinen Fall. Es geht nicht darum, unsere Lebensqualität einzuschränken. Es geht vielmehr darum, diese durch die energetische Sanierung eines Wohngebäudes zu erhöhen. Unter wirtschaftlichen Aspekten gesehen ist die Zielsetzung Kosten zu sparen.

Wer einmal selbst eine Energieberatung wahrgenommen hat, weiß, wie angenehm die Vorteile sind, die man persönlich dadurch erfährt. „Ich habe zu meinem Mann gesagt, das hätten wir schon viel früher machen sollen. Unser Haus ist jetzt um 4 °C wärmer als früher. Wir haben es gerne warm“, meint Ingrid Butz aus Schömburg. Das Ehepaar hat es nach erfolgreicher energetischer Sanierung der eigenen vier Wände inzwischen morgens noch warm im Haus und muss nur noch einmal am Tag Holz aus dem Keller holen. Die Finanzierung der Maßnahme war durch einen günstigen KfW-Kredit kein Problem. „Unser zinsgünstiges Darlehen können wir kalkulieren. Würden wir nicht investieren, würden unsere Nebenkosten unberechenbar in die Höhe gehen“, erklärt Ingrid Bütz die finanzielle Seite der Investition.



Auch Kunibert Ordowski aus Weilen u. d. R. weiß nach der energetischen Sanierung seines Hauses ganz sicher, dass er selbst im Alter noch die Nebenkosten bezahlen kann und sieht in einer Energieberatung ebenfalls nur Vorteile. „Wir können nun im ganzen Haus die Türen offen lassen und es zieht nicht. Früher, als wir im Treppenhaus an den Glasbausteinen vorbeigelaufen sind, mussten wir einen Pullover anziehen.“ Das Haus hätte Herr Ordowski ohnehin sanieren müssen. Denn es war längst fällig, die Fassade zu streichen, die Heizung und die Fenster zu erneuern und den Balkon abzudichten. Hinsichtlich der Investitionskosten weiß er, dass er natürlich nicht die Gesamtkosten für die energetische Sanierung ansetzen darf. Denn selbst wenn er Mehrkosten für die Wärmedämmung in seine Amortisationsberechnung einbezieht, helfen ihm die erzielten Einsparungen in den Nebenkosten, die ohnehin fälligen Kosten zu finanzieren. „Das gesteigerte Wohnbefinden in meinem Haus ist sowieso durch nichts zu bezahlen.“ Dieser Meinung kann man sich nur anschließen, wenn man einmal bedenkt, wie viele Stunden der Lebenszeit wir alle uns in den eigenen vier Wänden aufhalten.



Auch das Ehepaar Stauss aus Stetten a. k. M. freut sich über Kosteneinsparungen, die durch energieeffizientes Sanieren entstanden sind. „Unsere Stromrechnung für die Elektroeinzelöfen ist jetzt auf Null. Durch die gute Dämmung und die Kollektoren benötigen wir nur noch einen kleinen Kaminofen, um unser Haus mollig warm zu bekommen.“

Vorher



nachher



Heizung nach der Sanierung



In allen drei Fällen konnte somit durch eine Energieberatung nicht nur die Lebensqualität erhöht, sondern auch der Energieverbrauch jeweils um ca. 70% gesenkt werden – wobei der Energieträger bei gut gedämmten Gebäuden mit einem sehr niedrigen Energieverbrauch nur noch eine untergeordnete Rolle spielt. Und was auch nicht von der Hand zu weisen ist: Alle drei Parteien sparen pro Jahr ca. 5 Tonnen CO². Dadurch wird viel für die Umwelt geleistet. Ein gutes Gefühl, wenn wir unseren Kindern und Enkeln eine lebenswerte Welt übergeben wollen. Der beste CO²- Verhinderer ist, wenn keine Energie benötigt wird und keine Verbrennung stattfindet. Es wäre schön, wenn angesichts all dieser Vorteile noch mehr Menschen eine Energieberatung nutzen und sich dem guten Beispiel der beschriebenen Personen anschließen.

Ausführliche Informationen zum Deutschen Energieberaternetzwerk und dem umfangreichen Leistungskatalog unter www.den-ev.de

Deutsches Energieberater Netzwerk e.V.

Martin Kutschka	Herrmann J. Dannecker
1. Vorsitzender	2. Vorsitzenden
Franziusstr. 8-14	Alte Hauptstr. 12
60314 Frankfurt am Main	72355 Schömberg
www.den-ev.de	

Ansprechpartner für die Pressemitteilung: Herrmann J. Dannecker, Telefon Tel. 07427/7529
(diese Telefon-Nr. bitte nicht veröffentlichen!)